



# Versorgungsqualität im Krankenhaus – Was ist der Beitrag des MDK?

**MDK-Kongress 2014**  
**PD Dr. med. M. Mohrmann**  
**MDK Baden-Württemberg**





06.11.2014

# Versorgungsqualität?

Versorgungsqualität ist der Grad der Verwirklichung der intrinsischen Ziele des Gesundheitssystems bezüglich **gesundheitlicher Verbesserungen** sowie **Ansprechbarkeit gegenüber legitimen Erwartungen** aus der Bevölkerung.  
(WHO 2000)

# Quality Characteristics in Healthcare

(EN 9001:2008)

- Angemessene und ausreichende Versorgung 
- Verfügbarkeit
- Kontinuität der Versorgung
- Nutzen/Wirtschaftlichkeit 
- Gerechtigkeit
- Evidenz- und wissenschaftsbasierte Versorgung 
- Patientenzentrierte Versorgung
- Patientenbeteiligung
- Patientensicherheit 
- Rechtzeitigkeit/Zugänglichkeit

# Beitrag im Bereich der Einzelfallbegutachtung

- Fehlbelegung, Notwendigkeit und Dauer der Krankenhausbehandlung
- Korrekte Kodierung und Abrechnung im DRG-System
- Neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden
- Behandlungsfehler

# Beitrag unabhängig vom Einzelfall

- Entwicklung
- Weiterentwicklung
- Durchführung  
der gesetzlichen Qualitätssicherung im  
Krankenhaus
  - auf Bundesebene
  - auf Landesebene

# Beratung auf der Bundesebene

Beratung der gesetzlichen Krankenversicherung im G-BA bei den Themen

- Qualitätsmanagement
- ESQS – externe stationäre Qualitätssicherung
- Arzneimitteln
- Methodenbewertung
- Entwicklung und Weiterentwicklung von Vorgaben zur Qualitätssicherung

# Externe Qualitätssicherung Richtlinien des G-BA

Konzept der Qualitätssicherung	Richtlinien
Mindestmengen	1
Internes Qualitätsmanagement	3
Mindestanforderungen an Struktur- und Prozessqualität	16
Datengestützte (indikatorenbasierte) Benchmarkverfahren	3
Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser	1

# Externe Qualitätssicherung Richtlinien des G-BA

Konzept der Qualitätssicherung	Richtlinien
Mindestmengen	1
Internes Qualitätsmanagement	3
Mindestanforderungen an Struktur- und Prozessqualität	16
Datengestützte (indikatorenbasierte) Benchmarks	
Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenkassen	

Diese Richtlinien formulieren Mindestanforderungen an Struktur- und Prozessqualität, also beispielsweise an die personelle, räumliche und apparative Ausstattung von Krankenhäusern.



# Entwicklung und Überprüfung von Anforderungen an die Strukturqualität

- Strukturvereinbarungen
  - Versorgungsbereiche
    - Bauchaortenaneurysma
    - Positronenemissionstomographie bei Nicht-Kleinzelligem Brochial-Ca
    - Protonentherapie bei Rektumkarzinom
    - Versorgung von Früh- und Neugeborenen (NICU)
    - Kinderherzchirurgie
    - Kinderonkologie

# Entwicklung und Überprüfung von Anforderungen an die Strukturqualität

- Strukturvereinbarungen
  - Versorgungsbereiche
    - Bauchaortenaneurysma
    - Positronenemissionstomographie bei Nicht-Kleinzelligem Brochial-Ca
    - Protonentherapie bei Rektumkarzinom
    - Versorgung von Früh- und Neugeborenen (NICU)
    - Kinderherzchirurgie
    - Kinderonkologie

# Strukturvereinbarungen

- In 13 von 16 Richtlinien sind Prüfkriterien in Form von Checklisten als Teil der Richtlinie bereits formuliert
- In 15 von 16 Richtlinien ist der MDK konkret als Prüfinstanz genannt
- Umsetzung einzelner Richtlinien wird bereits durch den MDK geprüft



# Externe Qualitätssicherung Richtlinien des G-BA

Konzept der Qualitätssicherung	Richtlinien
Mindestmengen	1
Internes Qualitätsmanagement	3
Mindestanforderungen an Struktur- und Prozessqualität	16
Datengestützte (indikatorenbasierte) Benchmarkverfahren	3
Regelungen zum Qua	

Die Richtlinien regeln eine indikatorenbasierte Auswertung standardisiert erhobener Daten für alle einbezogenen Leistungserbringer im stationären und vertragsärztlichen Bereich.

# Datengestützte QS-Verfahren

- Richtlinie über Maßnahmen der Qualitätssicherung in Krankenhäusern (stationär)
- Richtlinie zur einrichtungs- und sektorenübergreifenden Qualitätssicherung (vertragsärztlich und stationär)
- Qualitätssicherungs-Richtlinie Dialyse (vertragsärztlich)

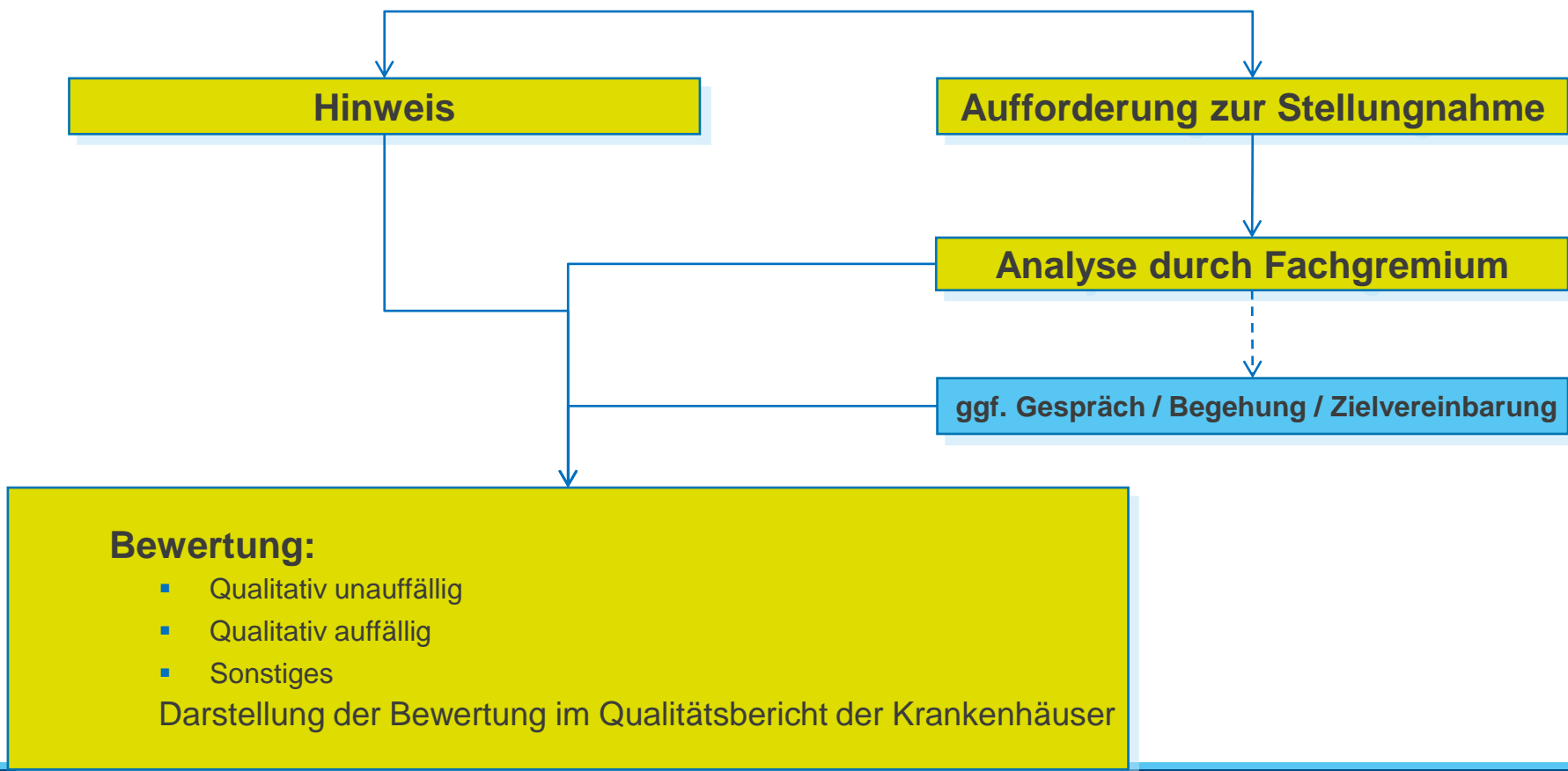
# Datengestützte QS-Verfahren

Grundprinzipien:

- Standardisierte Datenerhebung
  - Indikatorengestützte Auswertung
  - Intervention bei auffälligen Ergebnissen
- Strukturierter Qualitätsdialog

# Datengestützte QS-Verfahren

## strukturierter Qualitätsdialog unter Beteiligung des MDK



# Qualität im Gesundheitswesen

(Donabedian)

- Strukturqualität

„Die richtigen Voraussetzungen haben“

- Prozessqualität

„Das Richtige richtig tun“

- Ergebnisqualität

„Den erreichbaren Zustand erreichen“



# Fazit

## Der MDK leistet einen Beitrag zur...

- Strukturqualität
  - z.B. über Prüfung der Strukturrichtlinien des G-BA
- Prozessqualität
  - z.B. über Einzelfallbegutachtungen oder datengestützte Verfahren des G-BA
- Ergebnisqualität
  - z.B. über Mitwirkung beim strukturierten Qualitätsdialog



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

06.11.2014